



Das Urmodell in der Ausgangsform, in der die Silikon- oder Gummigussform hergestellt wird.



Eine Gussform mit dem Wachsteil. Dieser Schritt wird in der Regel mehrfach wiederholt.



Das Wachs wird von Hand von einer Mitarbeiterin in die Gussform eingespritzt.

len für Goldschmiede. 1985 gründete er auch eine Niederlassung im Tessiner Malcantone – die Brogioli S.A. mit Sitz heute in Monteggio – und begann, Gussteile für andere Zwecke anzufertigen, darunter eben auch für den Modellbau.

Zehn Umsatzprozente

«Der Geschäftszweig ist sehr interessant, und die Modellbauer sind angenehme Kunden», erklärt Roberto Wiederkehr. Er ist gelernter Kaufmann und hat lange in der Schmuckbranche gearbeitet, so für die bekannte Schaffhauser Luxusuhrenmarke IWC. Bei dieser Arbeit lernte Wiederkehr Angelo Brogioli kennen. Die beiden wurden Freunde, und Wiederkehr konnte im Jahr 2000 den Schaffhauser Teil der Firma übernehmen, der von der Brogioli S.A. finanziell unabhängig geführt wird. Während sich diese zu einem Unternehmen für Präzisionsguss mit mechanischer Nachbearbeitung spezialisierte, das vor allem für die Uhrenindustrie tätig ist, blieb die Firma in Schaffhausen dem Spezialgebiet Edelmetalle sowie dem Gussbereich für Modellbau treu. Dieser mache etwa zehn Prozent des Umsatzes aus, erläutert Wiederkehr weiter, der bis vor zwei Jahren zudem für die Brogioli S.A. im Uhrenbereich tätig war.

Einstieg war nicht einfach

Wiederkehr erinnert sich gut an seinen ersten Besuch als Geschäftsführer von Brogioli Casting an einer Messe für Modelleisenbahnbau. Er habe damals beim Anhören der Detailerklärungen von Modellbahnbegeisterten nur «Bahnhof verstanden», ehe er erfuhr, was diese genau wünschten. Er habe sich daher angewöhnt, Interessenten immer zuerst zu fragen, was sie von der Firma wollten. Diese stellte auch Teile für Medizinalprodukte sowie für Fenster- und Instrumentenbauer her. Neben privaten Modelleisenbahnlern zählen ebenso Auto- und Flugzeugmodellhersteller zu den Kunden der Brogioli Casting. Deren Hauptkunden sind aber nach wie vor Goldschmiede und Juweliere wie etwa Bucherer. Als Spezialauftrag durfte die Firma auch schon Ringe für eine in der Schweiz ansässige bekannte Sängerin gießen.